



Lima, 15. Juni 2012

Herrn

Dr. José Villena

Arbeitsminister

Unsere wichtigsten Anliegen:

Wir sind die Bewegung der arbeitenden Kinder und Jugendlichen von Peru (MNNATSOP), die sich seit 16 Jahren für die Verteidigung und Durchsetzung der Rechte der Kinder und Jugendlichen, insbesondere der arbeitenden Kinder, einsetzt.

Wir wenden uns an Sie, Herr Minister, um unseren Standpunkt zur sogenannten Kinderarbeit darzulegen, denn wir sind Zeugen einer Kampagne geworden, die von Ihrem Ministerium vorangetrieben wird mit dem Ziel, „die Kinderarbeit zu verhindern und zu beseitigen“. Ein Teil dieser Kampagne besteht aus der Verteilung von Flyern. Sie wurden im Namen Ihres Ministeriums und in Ihrer Verantwortung herausgegeben. Wir, die arbeitenden Kinder und Jugendlichen, empfinden diese als respektlos.

Diesbezüglich möchten wir Ihnen mit allem Respekt Folgendes mitteilen:

- Uns scheint es ein Missbrauch, wenn auf den Flyern ein Foto von zwei kleinen Kindern gezeigt wird, die nicht einmal 5 Jahre alt sind. Mit diesen Bildern rufen Sie eine Reaktion hervor, die einen negativen Blick auf die arbeitenden Kinder lenkt und Gefühle von Mitleid und Bedauern hervorruft. So ist es leicht, einen Konsens gegen uns, die arbeitenden Kinder und Jugendlichen, zu erzeugen.
- Mit dem Satz „Keine arbeitenden Kinder mehr, wir wollen, dass sie lernen!“ bekunden Sie eine einseitige Vorstellung von unserem Leben, die nicht zur Kenntnis nimmt, dass auch wir arbeitende Kinder lernen, denn man lernt nicht nur in der Schule. Außerdem gehen mehr als 90 Prozent der arbeitenden Kinder und Jugendlichen sowohl arbeiten als auch zur Schule; viele arbeiten sogar, um überhaupt zur Schule gehen zu können.
- Wenn Sie sagen „Verhindern und Beseitigen der Kinderarbeit ist Aufgabe von Allen!“, so berücksichtigen Sie weder, dass unsere Arbeitssituationen sehr verschieden sind, noch richten Sie Ihr Augenmerk auf die „schlimmsten Formen der Arbeit“. Wir fragen Sie: Wo bleibt der Schutz vor allen Formen der Ausbeutung, von dem der Artikel 32 der UN-Kinderrechtskonvention spricht?
- Mit der Aufforderung „Wenn du ein arbeitendes Kind siehst, informiere uns!“ bedrohen Sie unsere Sicherheit. Sie ist keine Einladung, nachzudenken und zu analysieren, sondern zu denunzieren: ohne zu wissen, warum dieses Kind arbeitet oder warum es macht, was es macht, und was es für das Kind bedeutet. Sie verstärkt einen bloß negativen Blick und pro-

voziert eine Haltung des Verdammens gegenüber den Jungen und Mädchen, die arbeiten. Sie führt zu Festnahmen, Verfolgungen, sozialen Säuberungen, bei denen alle Komplizen werden, die sich an der Kampagne beteiligen. Wir haben bereits leidvolle Erfahrungen mit dem Gesetz gegen das Betteln gemacht.

- Sie lancieren die Parole: „Für ein Peru frei von Kinderarbeit, in dem die einzige Aufgabe eines Kindes ist, zu spielen und die Schule zu besuchen!“ Kein einziges Wort, wie mit der Armut und einer „Schulbildung“ Schluss gemacht werden soll, die uns in keiner Weise auf das Leben vorbereitet. Kein einziges Wort darüber, das die Politik für eine Arbeit in Würde zu sorgen hat. Kein einziger Aufruf für ein Peru ohne Korruption durch Erwachsene und ohne Ausschluss jedweden Mitglieds der Gesellschaft, insbesondere der Kinder.

All dies, Herr Minister, ist nicht das, was wir arbeitenden Jungen und Mädchen von einem Arbeitsminister erwarten, welcher der erste Verteidiger und Beschützer von fast drei Millionen arbeitenden Kindern und Jugendlichen sein sollte, die wir in diesem Land sind.

Wir würden sehr gerne mit Ihnen sprechen, damit Sie aus unserem Mund erfahren, wer wir sind und wofür wir kämpfen. Hierfür bitten wir um ein Gespräch.

Hochachtungsvoll

Yasmira Suri Quispe

Junior Sánchez Prado

Yovana Viamonte

Für die Koordination der nationalen Bewegung der Arbeitenden Kinder, MNNATSOP

P.S.: Die Flyer sind beigelegt.

¡No más niños y niñas trabajando, los queremos ESTUDIANDO!

Trabajo
Ministerio de Trabajo y Promoción del Empleo

Prevenir y erradicar el trabajo infantil es tarea de todos
www.trabajo.gob.pe

Estimado amigo (a):
Si ves un niño (a) trabajando, infórmanos llamando a la línea de denuncias y consultas gratuitas 0800-1-6872, unámonos para erradicar juntos el trabajo infantil, y dejemos que los niños se desarrollen plenamente. Súmate a esta campaña y contribuirás a lograr un Perú libre de trabajo infantil, en el que la única tarea de un niño sea jugar y asistir a la escuela.

Ministerio de Trabajo y Promoción del Empleo
Av. Salaverry N° 655 - Jesús María - Teléfono: 630-6000 anexo / 630-6030 / anexo 3028 / 3012 - www.trabajo.gob.pe

Übersetzung:

„Keine arbeitenden Kinder mehr, wir wollen, dass sie lernen!“

„Verhindern und Beseitigen der Kinderarbeit ist Aufgabe von Allen“

„Lieber Freund: Wenn du ein arbeitendes Kind siehst, informiere uns über die Beschwerdhotline und rufe uns kostenlos unter 0800-1-6872 an. Beseitigen wir gemeinsam die Kinderarbeit und sorgen wir dafür, dass sich die Kinder vollständig entwickeln. Schließ dich dieser Kampagne an und trage zu einem Peru frei von Kinderarbeit bei, in dem die einzige Aufgabe eines Kindes ist, zu spielen und die Schule zu besuchen.“

Ministerium für Arbeit und Förderung der Beschäftigung